# Calwer Wochenblatt

№ 233. Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 86. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Donnerstag den 5. Oktober 1911.

Bezugspr. i. d. Stadt ¼jährl. m. Trägerl. Mk. 1.25. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsverk. ¼jährl. Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.


## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

In Nagold ist in den Gehöften des Hafnermeisters Eßig und des Schweinehändlers Kienle die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen.

Calw, den 4. Oktober 1911.

K. Oberamt.
Binder.

### Bekanntmachung.

Nachdem in der Gemeinde Bilfingen, Amt Pforzheim, die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen ist, wurde vom Großh. Bezirksamt Durlach für die Gemeinde Königsbach, Bez.-Amts Durlach, angeordnet, daß Vieh (Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen) aus der Gemarkung zum Zwecke oder in Vollzug einer Veräußerung nur mit tierärztlichen Gesundheitszeugnissen ausgeführt werden darf.

Calw, den 4. Oktober 1911.

K. Oberamt.
Binder.

## Tagesneuigkeiten.

⊙ Hirsau 3. Okt. In unserem, so idyllisch im schönen Nagoldtale gelegenen Kurorte, der zu den ältesten des Landes gehört, wird von den Sommergästen seit Jahren ein Sammelpunkt vermißt, auf dem ab und zu eine gute Musik sich hören läßt, sonstige festliche Veranstaltungen erfolgen und wo das eigentliche Kurleben auch bei zweifelhafter Witterung sich abspielen kann. Andere Kurorte, wir erinnern nur an Freudenstadt und Herrenalb, — von Bad Liebenzell gar nicht zu reden, — sind uns hierin schon lange vorausgeeilt und haben uns deshalb auch viele unserer früheren Gäste weggenommen. Wohl hat sich, dank der Bemühungen unseres Ortsvorstehers, in den letzten paar Jahren der Besuch wieder erfreulicherweise gehoben und hat heuer die Zahl 1200 überschritten, was gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme von über 400 Kurfremden bedeutet, aber mehr denn je hat sich gerade heuer bei dem stärkeren Besuche der Mangel eines solchen Sammelpunktes, einer zentral gelegenen Promenade, fühlbar gemacht. Diesem Uebelstand soll nun gründlich und rasch abgeholfen und das sonst hier, dem Volksmund nach, etwas übliche „Schnecken"-Tempo verlassen werden. Die bürgerlichen Kollegien haben durch Herrn Gartenarchitekten Lilienfein in Stuttgart, den Erbauer des vielbewunderten Liebenzeller Kurparkes, Pläne und Voranschlag über einen mehr als drei Morgen großen Kurpark auf den dazu vorzüglich geeigneten Gemeindewiesen im „Seedamm" ausarbeiten lassen und haben nun heute, nachdem die Pläne inzwischen auf dem Rathaus öffentlich ausgestellt waren und allseitigen Beifall gefunden hatten, in Anwesenheit der dazu erbetenen Herren Regierungsrat Binder und Verwaltungsaktuar Staudenmeyer von Calw, fast einstimmig beschlossen, dieses Projekt sofort zur Ausführung zu bringen. Der Park wird eine größere Wandelhalle, einen Musikpavillon, einen Tennis- und Kinderspielplatz, sowie einen schönen See mit Springbrunnen erhalten und sich von der Nagoldbrücke bis zu dem neu erstellten Flußsteg talaufwärts erstrecken, mit den seitherigen kleinen Verschönerungsanlagen direkt verbunden und von fünf verschiedenen Seiten her zugänglich gemacht werden. Herr Gartenarchitekt Lilienfein bezeichnete den Platz als einen für diesen Zweck geradezu idealen, und es steht außer Zweifel, daß der Kurgarten in wenigen Jahren eine herrliche Zierde unseres Tales werden und, wenn Küche und Keller der hiesigen Gasthäuser noch das ihrige dazu tun, zur Hebung unseres Kurortes mächtig beitragen wird, so daß die ca. 20 000 ℳ betragenden Kosten sich für die Gemeinde später sicher gut rentieren werden. Gleichzeitig mit der Anlage des Kurparkes soll die Kanalisation des angrenzenden Ortsweges durchgeführt, der linksufrige, s. g. Villenweg erbreitert, chaussiert, mit Trottoir versehen und mit Bäumen angepflanzt werden, und, in der Voraussetzung, daß die Stadtgemeinde Calw auch ihrerseits dabei mitwirkt, auf die Herstellung eines besseren, dem gefürchteten Automobilverkehr entrückten Verbindungsweges mit der Oberamtsstadt, als Fortsetzung dieses Villenweges, hingearbeitet werden. Die bürgerlichen Kollegien haben für diese weitsichtigen, zur wirtschaftlichen Hebung der hiesigen Gemeinde ohne Zweifel kräftig beitragenden Beschlüsse den weitaus größten Teil der Einwohnerschaft hinter sich und sie dürfen bei energievoller Durchführung derselben sich des Dankes aller einsichtigen Bürger versichert halten.

# Bad Liebenzell 4. Okt. Mit dem 1. Oktober hat die Kur- und Badezeit ihr offizielles Ende gefunden. Die täglichen Konzerte der Kurkapelle, sowie die außerordentlichen Veranstaltungen der Kurverwaltung haben zwar schon vor einiger Zeit aufgehört; auch das Kurtheater hat seine

## Frau Lores Lebenswerk.

53) Roman von Erich Ebenstein.

(Schluß.)

Sie atmete auf. So viel konnte sie entbehren, wenn sie sich selbst einschränkte. Das Kapital blieb ja auf der Fabrik liegen — auf Zinsen würde sie keinen Anspruch machen — ach, und sie war so glücklich, daß sie ihm helfen konnte! Nur nicht zögern und überlegen — der Impuls des Herzens war immer der richtige — — —

Fast besinnungslos vor Freude sah sie Lanzendorf an.

„Ferry — das Geld, diese 50 000 fl., geb' ich Dir mit tausend Freuden. Ohne Zinsen natürlich —"

„Mama! — Das — — —"

„Was, mein Kind?"

Erregt ging er im Zimmer auf und nieder. Ihm war, als hätten die Hände der alten Frau plötzlich die Tore zur Welt wieder weit vor ihm aufgeschlagen, da sie schon beinahe hinter ihm zugefallen waren. Dann fielen Gedanken, langsam, wie Hagelkörner, auf die blühenden Fluren dieser Vision.

„Das kann ich nicht annehmen. Du darfst es nicht tun. Deine Kinder — Peter Lott — nie würden sie darein willigen."

„Das Geld ist mein Geld, und ich glaube an Dich und Deine Sache! Hab' ich Dir nicht auch in Bezug auf jene Henderson mehr geglaubt als dem Schein? Geglaubt, daß trotz dieser Tändelei Deine Seele immer nur Assunta gehört hat?"

Er fiel vor ihr auf die Knie und küßte stürmisch ihre Hände. —

„Du glaubst an mich! Gerade Du! Du allein, Mama — wie kann ich Dir je für das Wort danken? Wo ich beinahe selber schon nicht mehr an mich glaubte — wo alles mich verließ — weißt Du denn, wie das mich emporträgt? Anfangs, als ich das erste Mal unter Euch trat — ich fühlte es so deutlich —, da nahmt Ihr mich alle nicht für voll. Weil ich nicht studiert habe, weil ich so anders war als die, mit denen ihr bis dahin verkehrt hattet. Und nur um Assuntas Liebe willen habt ihr mich geduldet — ich empfand das, und es machte mich hochfahrender als ich war. Trotzig, böse, mißtrauisch gegen alles Gute, das mir sonst von Euch kam. Ganz losreißen wollte ich mein Weib von Euch, damit ich Euch beweisen könnte: mein Einfluß auf sie ist stärker trotz Eurer tieferen Bildung, trotz allem! Und jetzt, wo ich Schiffbruch gelitten habe, wo selbst Assuntas Liebe versagte, wo Ihr sie wieder habt und ich Euch nichts mehr anzugehen brauchte, jetzt kommst Du zu mir und sagst: ich will Dir helfen, weil ich an Dich glaube! Warum? Womit kann ich Dir heute noch danken, da ich Dein Kind unglücklich gemacht habe?"

Ueberstürzt, sprudelnd waren die Worte von seinen Lippen gefallen. Frau Lore strich zärtlich über sein erhitztes Gesicht.

„Hab' mich lieb, Ferry, wie ich Dich lieb habe — Sohn," sagte sie einfach. „Und aus Liebe nimm, was ich Dir aus Liebe biete."

Immer noch sah er unsicher zu ihr auf.

„Und Dein Papa gegebenes Versprechen?"

„Ich werde es verantworten, wenn ich einst vor ihm stehen sollte. In jener anderen Welt, die doch eine bessere sein muß, muß man auch einen größeren Ausblick haben. Dort wird er mich begreifen."

Dann setzten sie sich zusammen und rechneten und schrieben und machten Pläne für die Zukunft. Nicht Lanzendorf sollte sich als Käufer für die Fabrik melden, denn er ahnte ganz richtig, daß Kitty dann den Kauf verhindern würde. Frau Lores Vertreter,

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Hallen geschlossen. Trotzdem befinden sich noch eine Reihe von Kurgästen hier. Die Pension Maier ist beispielsweise noch voll besetzt, auch dürfen wir in der ersten Hälfte des Oktobers noch auf eine, wenn auch beschränkte Zahl von Kurgästen rechnen, eignet sich doch Liebenzell seiner geschützten Lage wegen ganz besonders auch zu Herbstkuren. Was die abgelaufene Saison betrifft, so darf diese als eine sehr gute bezeichnet werden; bringen wir es doch heuer auf rund 5000 Kurgäste, 1000 mehr als voriges Jahr. Auch wenn die heuer hier weilenden Schüler höherer Schulen aus Frankfurt und Heidelberg nicht gerechnet werden, so verbleibt trotzdem ein Mehr von 800. Es ist erfreulich, daß die schönen Punkte im eigenen Vaterland von Jahr zu Jahr mehr gewürdigt und besucht werden. Freilich bringt die sich steigernde Frequenz der Kurverwaltung auch neue Aufgaben. So kann ein Kur- und Konversationshaus auf die Dauer nicht mehr entbehrt werden und seine Errichtung kann nur noch eine Frage der Zeit sein

Stuttgart 4. Okt. (Warnung.) Bei der Beförderung von neuem Wein durch die Eisenbahn ist es heuer schon wiederholt vorgekommen, daß sich zufolge rasch und stark auftretender Gärung des Weines die Mostpfeifen verstopft haben und die Fässer gesprengt worden sind. Zur tunlichen Vermeidung solcher Schäden, für die die Eisenbahn nicht haftet, empfiehlt es sich für die Aufgeber, in der Auswahl der Mostpfeifen die größte Sorgfalt anzuwenden.

Stuttgart 3 Okt. (Zur Seuchennot.) Am Sonntag, den 1. ds. Mts., fand im Herzog Christoph eine aus allen Teilen des Landes sehr stark besuchte Ausschußsitzung des Bundes der Landwirte statt. In erster Linie wurden die Vorbereitungen zu den kommenden Reichstagswahlen besprochen und entsprechende Beschlüsse gefaßt. Die seitens des Vorstandes gemachten Vorschläge wurden einmütig angenommen. — Bei der Besprechung der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage wurde die fortdauernde Einschleppung der Maul- und Klauenseuche durch Schweinetransporte aus dem Norden in unseren Schlachthäusern bemängelt und die Forderung gestellt, nur noch geschlachtete Schweine von solchen Gegenden zuzulassen, überhaupt unsere eigene Viehhaltung gegen diese Einschleppung besser als bisher zu schützen. Der Ausschuß einigte sich schließlich auf folgende Erklärung: „Der Landesausschuß des Bundes der Landwirte in Württemberg macht die K. Staatsregierung auf die eminente Gefahr der Seuchenverschleppung aufmerksam, die durch die Einfuhr von Schweinen aus norddeutschen Großschweinemästereien, die als gefährliche Seuchenherde anzusehen sind, und deren Wiederausfuhr aus den württembergischen Schlachthäusern entsteht. Er bittet dringend, ungesäumt wirksame Maßnahmen zu treffen, die diese Gefahr beseitigten; mindestens müßte verboten werden, solche Schweine wieder aus den Schlachthäusern auszuführen." Diese Resolution soll dem Ministerium des Innern und der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft übermittelt werden.

Stuttgart 3. Okt. Die Strafkammer verurteilte den Professor Moritz Fünfstück an der Technischen Hochschule wegen Kapitalsteuergefährdung zu dem achtfachen Betrag der verkürzten Steuer mit 1049 ℳ für den Staat und 459 ℳ für die Gemeinde, und wegen Einkommensteuergefährdung zu dem achtfachen Betrag der verkürzten Steuer mit 12 431 ℳ für den Staat und 6131 ℳ für die Gemeinde. Die Steuerhinterziehungen erstrecken sich auf eine Reihe von Jahren. Den Strafbescheiden des Steuerkollegiums war der achtfache, bezw. der zehnfache Betrag der hinterzogenen Steuer zu Grunde gelegt.

Nürtingen 4. Okt. Der auch in weiteren Kreisen bekannte 36 Jahre alte Geschäftsmann Stadler kehrte gestern von einer Reise nach München zurück und begab sich zu einigen Freunden und Bekannten in ein hiesiges Restaurant. Als er sich eben niedersetzen wollte, wurde er von einem Schlaganfall betroffen, der ihn auf der Stelle tötete.

Ludwigsburg 4. Okt. (Fischfang.) Zur Zeit wird der Monrepos-See zur Abfischung abgelassen. Die Fische sind in sehr großer Menge vorhanden. Am Montag wurden allein 25 Zentner, meist aus Karpfen, gefangen. Käufer für das Gesamtquantum ist ein Händler aus Nagold.

Lauffen a. N. 4. Okt. (Lohnbewegung.) Bei der Zigarrenfabrik Gustav Mugler sind Lohndifferenzen ausgebrochen. Vor etwa 14 Tagen reichten die Sortierer durch den Tabakarbeiterverband Forderungen ein, die eine Lohnerhöhung, Beschränkung der Zahl der Lehrlinge und die Ausbildung der Lehrlinge nicht durch die Meister, sondern durch die Arbeiter zum Inhalt hatten. Die Firma Mugler erklärt, heute schon höhere Löhne zu zahlen als die übrigen Zigarrenfabriken in der Umgebung und sie lehnt aus diesem Grund jedes Entgegenkommen ab. Darauf kündigte der Tabakarbeiterverband für etwa die Hälfte der Sortierer. Die Firma entließ hierauf einen Teil der Zigarrenmacher. Die Aussperrung hat heute begonnen, doch wird der Betrieb im Hauptgeschäft und in den Filialen aufrecht erhalten.

Sontheim, OA. Heilbronn 4. Okt. (Römischer Fund.) Bei den Grabarbeiten zur Abwasserleitung wurde an der Heilbronnerstraße neben dem Zwirnereikontor in einer Tiefe von etwa 2 Meter ein gemauerter Ofen ausgegraben. Wie von Hofrat Schliz festgestellt wurde, handelt es sich um einen Ziegelbrennofen aus römischer Zeit.

Balingen 3. Okt. Heute Nacht fiel hier starker Reif, so daß es Eis gab, die Eisdecke war um ½8 Uhr noch 2 mm dick. Die zarten Gartengewächse haben alle gelitten.

Kappel, OA. Ravensburg 4. Okt. (Diebstahl.) Am Sonntag Vormittag während des Hauptgottesdienstes stieg ein Dieb mit einer Leiter auf der Rückseite des Pfarrhauses in das Zimmer der Haushälterin und stahl verschiedene Schmucksachen. Im ersten Stock fielen ihm etwa 80 ℳ Bargeld in die Hände, auch einen Mantel und eine Schachtel Zigarren nahm er mit sich. Der nach Entdeckung des Diebstahls telephonisch herbeigerufene Polizeihund von Ravensburg nahm die Spur des vermutlichen Diebes auf und verfolgte sie bis in die badische Nachbargemeinde Urnau, wo er sie infolge des niedergegangenen Regens verlor. Vermutlich ist es derselbe Dieb, der am Sonntag zuvor, ebenfalls während des Vormittagsgottesdienstes, in Taldorf auf gleiche Weise in das Haus des Privatiers Moser eingestiegen ist und unter Durchsuchung sämtlicher Gelasse und Behälter insgesamt 100 ℳ gestohlen hat.

---

Frankfurt a. M. 4. Okt. Wie die „Frankf. Ztg." aus Konstantinopel meldet, wurde der Oberbuchhalter Oberland an der Bagdadbahn auf einem Ritt von Bagtsche nach Aizona von einem Gerichtsbeamten und mehreren Türken überfallen. Oberland sei entkommen; er habe mehrere Schüsse auf seine Verfolger abgegeben und einen Türken schwer verletzt. Abends sei Oberland in Bagtsche im Stationshaus der Bagdadbahn von dem Kaimakan und 6 Gendarmen unter Mißhandlungen verhaftet worden. Der deutsche Konsul in Adana habe sofort einen Konsularbeamten nach Bagtsche entsandt, der Kaimakan habe ihm aber die Anerkennung verweigert.

Innsbruck 3. Okt. Auf der Arlbergbahn ist infolge heftigen Regen-

---

ein alter Freund ihres Mannes, sollte alles ordnen und den Namen des Käufers erst zuletzt in den Vertrag setzen.

Mitten in diese Besprechung hinein erklang draußen im Vorgemach plötzlich ein leichter, hastiger Schritt.

Lanzendorf hatte nach Mamas Kommen noch nicht abgeschlossen. Aber das Tor des Vorderhauses mußte nun ja längst geschlossen sein — es war nahe an Mitternacht.

Betroffen horchten beide auf. Da wurde die Tür aufgerissen — Assunta, schwankend und kalkweiß, in den Augen angstvolles Entsetzen, stand im Rahmen derselben.

Einen Augenblick stand Lanzendorf gelähmt und starrte sein Weib an, als wäre es ein Gespenst. Dann flog er Assunta entgegen.

Mit einem schluchzenden, aus Schmerz und Jubel gemischten Laut warf sie sich an seine Brust.

„Du lebst — Du lebst — Gott sei gepriesen, sie hat Dich nicht getötet —"

Mama schlich still hinaus und setzte sich in dem dunklen Vorgemach auf einen Stuhl. Ihre Augen waren naß, und die Hände lagen gefaltet im Schoß. Nun konnte sie ausruhen. Das Werk ihres Lebens war vollendet, das Ziel, dem sie unentwegt zugestrebt, war erreicht. Und aus der Finsternis ringsum erhob sich in strahlender Helle die Vision, welche ihr immer vorgeschwebt, an der sie so oft verzweifelt und die nun doch Wirklichkeit geworden war: die unauflösliche Einheit der Familie, in der gegenseitige Treue die Basis und Liebe den festen Kitt bildet. Diese Macht, an der des Lebens wildeste Wogen machtlos abprallen müssen, hatte doch den Sieg davongetragen über alle Stürme.

Mit ehernem Antlitz stand das Leben vor ihr, unerbittlich, kalt und hart dem, der sich in selbstischem Verlangen an seine Brust wirft, aber sanft lächelnd wie ein freundlicher Genius denen, die in Liebe vereint es zwingen.

Im Nebenzimmer leises Flüstern. Tiefste Seligkeit wird nicht laut, und der Flügelschlag höchsten Glückes hat immer etwas geheimnisvoll Verschwiegenes.

Frau Lore dachte an ihren Sohn, der nun auch mit Weib und Kind nach G. ziehen würde, und dann eilten ihre Gedanken weiter nach Sola Beatitudo, zu Peter Lott. Wie er sich nun stellen würde zu diesen Dingen?

Ein leises Lächeln umspielte ihre Lippen. Wenn er es auch nie in Worten zugeben würde, sie wußte doch sicher: auch er war ein anderer geworden. Hatte seine Leidenschaft für Assunta ihn von den Menschen weg in die Einsamkeit geführt, die kleine Mara würde ihn mit ihren Kinderhänden unwiderstehlich wieder zurückführen in den Kreis derer, die ihn lieb hatten und zu denen er gehörte.

Sie sah ihn schon im Geiste — wieder den getreuen Eckart — Tag für Tag im Wohnzimmer der Villa Fabrizius sitzen mit seinem geliebten Cello, klein Mara zu seinen Füßen und später neben ihm am Klavier. Sie sah den Weihnachtsbaum, dessen Lichterfülle fortan all ihre Lieben bestrahlen würde.

Und im Sommer, wenn die Schwalben in Barthelmä ihre Nester bezogen und der Sommersonne goldener Glast über den blauen Bergen lag und das Heu auf den Halden duftete, dann wollten sie alle vereint hinausziehen in das epheuumsponnene Häuschen, und es sollte nicht mehr Sola Beatitudo heißen.

Denn es gibt keine Glückseligkeit für den Einsamen.

— Ende. —

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

wetters in den letzten Tagen in der Nähe von Galax eine große Erdlawine niedergegangen, als ein Personenzug die Stelle passierte. Die Lokomotive und ein Wagen wurden schwer beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. Vom Gardasee treffen Meldungen ein über außerordentlich heftige Unwetter, die bedeutenden Schaden angerichtet haben.

Paris 3. Okt. Eine schwere Explosion ereignete sich gestern Abend in einer chemischen Fabrik in Lille, in der das B-Pulver, das wahrscheinlich auch die Explosion des Panzers „Liberté“ verursachte, hergestellt wurde. Eine Quantität Pulver explodierte plötzlich unter heftiger Detonation. Drei Arbeiter wurden sofort getötet, fünf schwer verletzt ins Hospital gebracht, wo sie in hoffnungslosem Zustande darniederliegen. Die Ursache wird von der Fabrikleitung als unbekannt angegeben. Es ist jedoch anzunehmen, daß es sich um Selbstentzündung handelt.

Toulon 3. Okt. Heute fand in Gegenwart des Präsidenten der Republik, der Minister und zahlreicher Vertreter der Marine und des Heeres, sowie der fremden Marine-Attachés die Leichenfeierlichkeit für die bei der Katastrophe der „Liberté“ ums Leben gekommenen Seeleute statt. 24 Geschütze, deren Rohre abgenommen waren, trugen je 7 Särge mit den Leichen der bisher erkannten 100 Opfer, unter denen sich 3 Offiziere befinden. Die Opfer, deren Persönlichkeit noch nicht festgestellt worden ist, werden später beerdigt werden. Unter den zahlreichen Spenden befand sich auch der aus Chrysanthemen gewundene Kranz Kaiser Wilhelms; er zeigte auf weißem Moireeband das „W“ mit der Kaiserkrone. Nach der kirchlichen Feier ergriff Präsident Fallières das Wort. Er wies auf den Gegensatz zwischen dem heutigen unvergleichlichen Jammer und der kürzlichen Flottenschau hin, gab zugleich dem allgemeinen Schmerze Ausdruck, sowie dem Mitleid für die mitten im Frieden so traurig zu Tode gekommenen Soldaten und rief den Opfern den letzten Gruß des trauernden Vaterlandes nach. Die zahlreichen Beileidskundgebungen aus dem Auslande hätten ihren Weg zum Herzen der französischen Seeleute gefunden. Fallières schloß seine Rede mit der Versicherung: Trotz allen Schmerzes können wir mit Vertrauen in die Zukunft sehen, daß die Marine den ihr vorgezeichneten ruhmreichen Weg mit mannhafter Sicherheit weiter verfolgen wird.

Toulon 4. Okt. Bei dem Leichenbegängnis der Opfer der „Liberté“ kam es zu einem aufregenden Zwischenfall. Die Spitze des Zuges hatte das Theater am Boulevard Straßbourg erreicht, als ein scheugewordenes Pferd das Truppenspalier durchbrach. Die Menge stürzte von allen Seiten durch die Truppen. Eine der improvisierten Tribünen war zusammengebrochen und hatte das Pferd scheu gemacht. Plötzlich ertönte der Ruf: Eine Bombe! Ein wüstes Stoßen und Drängen führte zeitweilig zur gänzlichen Auflösung des Zuges. Der Präsident der Republik war eine Zeit lang ganz allein und wurde schließlich bis an die Stufen des Theaters gedrängt, wo sich dann Polizeibeamte um ihn sammelten. In dem Gedränge wurden einige Personen zu Boden geworfen und erheblich verletzt. Soldaten ließen ihre Gewehre fallen und liefen davon. Es dauerte einige Zeit, bis Ruhe und Ordnung wiederhergestellt waren.

## Der italienisch-türkische Krieg.

Rom 4. Okt. Das Marineministerium hat für die Kommandanten der Hafenplätze folgende Anordnungen erlassen: Den im Augenblick der Kriegserklärung im Hafen liegenden oder in Unkenntnis der Kriegserklärung eingelaufenen türkischen Schiffen ist die sichere Rückkehr in die Heimat zu ermöglichen, die übrigen türkischen Schiffe sind zu kapern. Den türkischen Schiffen, die ihre Fahrt gezwungenermaßen unterbrechen mußten, ist die für eine sichere Weiterfahrt erforderliche Zeit zu gewähren und über die auf den beschlagnahmten Schiffen gefundenen Waren neutraler Mächte sind besondere Instruktionen des Marineministeriums einzuholen.

Konstantinopel 4. Okt. (Wiener Korr.-Bureau.) Der Ministerrat beriet über die Stellungnahme der Regierung gegenüber den in der Türkei befindlichen Italienern. Es verlautet, daß das jungtürkische Komitee auf der Ausweisung der Italiener aus der Türkei bestehe, worüber die Pforte die Entscheidung jedoch aussetzte. „Tanin“ meldet, der Ministerrat habe eine Entscheidung getroffen, die die Wahrung der nationalen Ehre sicherstelle. Die Blätter melden, ein italienisches Schiff habe bei Hodeida ein türkisches Motorboot zerstört. Der Torpedobootzerstörer „Peik-i-Schefket“ sei nach Hodeida geflüchtet, von wo aus er und andere Kanonenboote gegen das italienische Schiff geschossen und es angeblich beschädigt hätten.

Konstantinopel 4. Okt. Wie die Blätter melden, hat die Pforte gestern ein Telegramm aus Tripolis erhalten, das den Beginn der in dieser Zeit üblichen Stürme meldet. Man glaubt daher, die Italiener würden die Operationen zur See beschleunigen. Zur Verteidigung von Tripolis seien alle Vorkehrungen getroffen.

## Obst- und Weinpreise.

Stuttgart 3. Okt. (Mostobstmarkt auf dem Wilhelmsplatz.) Zufuhr 200 Ztr., Preis 6 ℳ 70 ₰ bis 6 ℳ 80 ₰ für 1 Zentner.

Eßlingen 4. Okt. (Mostobst.) Am Güterbahnhof stehen heute an Mostobst 6 Wagen aus Oesterreich, 4 aus Italien und 5 aus Frankreich. Preis 6.50—7.00 ℳ. — Am Marktplatz waren zugeführt 25—30 Ztr. einheimisches Obst. Preis 8 ℳ je der Zentner. Tafelobst kostete im Großhandel 15 bis 16 ₰ das Pfund.

Marbach. Stadt Marbach 3. Okt. Lese begonnen. Einiges verstellt ohne festen Preis. Käufer erwünscht.

Schorndorf. Schnait i. R. Die Lese hat hier des sehr günstigen Wetters wegen schon am Dienstag begonnen. Die Güte ist ausgezeichnet. Gewicht 80—96 Grad. Käufe sind zu 250—263 ℳ abgeschlossen. Vieles ist zum Mittelpreis verstellt. Vorrat noch vorhanden.

Weinsberg. Stadt Weinsberg 4. Okt. Gestern Käufe zu 210, 215 und 225 ℳ. Mostgewichte von 86—97 Grad. Käufer erwünscht.

* Kirchheim a. Neckar 4. Oktober. Gestern alles verkauft zu Preisen bis 235 ℳ pro Eimer. Quantität schlägt gewaltig zurück. Zum Schluß war die Nachfrage nach Kirchheimer Wein groß.

† Horrheim, OA. Vaihingen a. E. 4. Okt. Bei steigenden Preisen heute lebhafter Verkauf zu 228—240 ℳ für 3 Hektoliter. Nahezu alles verkauft.

## Amtliche und Privatanzeigen.

### Bekanntmachung,

**betr. die Erhebung einer erhöhten Hundeabgabe für die Gemeinde Simmozheim.**

Der von den Gemeindekollegien hier am 30. März ds. Js. gefaßte Beschluß, vom 1. April 1912 ab zu Gunsten der Gemeindekasse eine jährliche erhöhter Abgabe von je 10 ℳ von allen über 3 Monate alten Hunden, welche im Gemeindebezirk nicht bloß vorübergehend gehalten werden (ihren Standort haben), zu erheben, ist vom K. Ministerium des Innern durch Erlaß vom 19. Juni 1911 Nr. 8780 auf die Zeit vom 1. April 1912 bis 31. März 1916 genehmigt worden.

Den 3. Oktober 1911.

**Schultheißenamt.**
Reiff.

**Unterreichenbach.**

## Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Erbauung eines Wohnhauses für Herrn **Karl Hammer** in **Unterreichenbach** sind die Grab-, Betonier-, Maurer- und Steinhauer-, Zimmer-, Flaschner-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Anstrich-, Verschindlungs- und Treppenarbeiten im Submissionsweg zu vergeben.

Pläne, Preislisten und Bedingungen, sind am **Samstag, den 7. Okt.**, von nachmittags 2 Uhr an, im Gasthaus zur Sonne in Unterreichenbach zur Einsicht aufgelegt, und sind diesbezügl., in Prozenten der Preislisten ausgedrückte Offerte, bis **abends 5 Uhr**, ebendaselbst einzureichen. Der Zuschlag erfolgt event. sofort.

**Calw**, den 3. Oktober 1911.

**Der beauftragte Architekt.**
Kohler.

## Calwer Liederkranz.



**Sonntag, den 8. Oktober, (nicht Samstag), nachmitt. 4½ Uhr**, im Badischen Hof

### Herbstkränzchen

mit **Früchteverteilung** für die Kinder der Vereinsmitglieder, **Gesangs-** und **Tanzunterhaltung.**

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlich ein

Der Ausschuß.

## Freiwillige Feuerwehr Calw.



### Hauptübung



mit sämtlichen Compagnien, **Montag, 9. Oktober, abends 5 Uhr**, in voller Ausrüstung und Helm.

Im Anschluß hieran von 8 Uhr ab **Versammlung des Corps** im Badischen Hof.

**Das Commando.**
Dreiß.

## Bürgerverein Calw.

Freitag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr,

### Versammlung

bei Bäcker **Gakenheimer**, Vorstadt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

**der Ausschuß.**

Eine Familie sucht eine 2zimmerige

## Wohnung

mit Zubehör im 1. Stock sofort oder bis 1. Nov. ds. Js. zu mieten.

Näheres im Compt. ds. Bl.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Beachten Sie unsere Schaufenster.

# Eröffnung meiner Modellhutausstellung

für den Herbst und Winter,

sowie den

**Eingang sämtlicher Saison-Neuheiten wie Damen- und Kinderjacken, Herren- und Damenpelerinen, Blousen, Costümröcke und Kleiderstoffe etc. etc.**

zeigen wir hiemit ergebenst an und laden zur Besichtigung ohne Kaufzwang höflichst ein.

**Größte Auswahl Damen- und Mädchenmützen. — Alte Hüte werden chic wieder modernisiert.**

## Warenhaus Geschwister Kleemann.

Trauerhüte stets grosses Lager.

---

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 7. Oktober 1911,** stattfindenden

## Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Ochsen" in **Calw** freundlichst einzuladen.

**Saturin Pfeffer,** Lokomotivheizer,
Betra.

**Kath. Weik,**
Merklingen.

Kirchgang 1 Uhr.

---

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Sonntag, den 8. Oktober 1911,** stattfindenden

## Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Ochsen" in **Calw** freundlichst einzuladen.

**Friedrich Staudter,**
Sohn des Faustin Staudter, Wegmachers in Calw.

**Anna Malchmus,**
Tochter des August König, Fuhrmanns in Homburg v. d. H.

Kirchgang 12 Uhr.

---

## Hochzeitseinladung.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Sonntag, den 8. Oktober,** stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum „Bären" in **Ernstmühl** freundlichst einzuladen.

**Karl Rieß,**
Königsbach.

**Luise Holzäpfel,**
Tochter des Friedrich Holzäpfel, Ernstmühl.

---

## Frauenarzt Dr. Schaller, Stuttgart

**Chefarzt a. d. Diakon.-Anstalt Bethesda,**

**zurückgekehrt.**

**Sprechstunden** Marienstr. 48: werktäglich 3—5 Uhr, ausserdem Montag, Mittwoch, Freitag 11½—12½ Uhr.

---

## Billige Streu!

**Kehlspäne,** Zweispänner 5 *M.*, ferner: feine **Schälspäne,** bester Ersatz für Stroh, der Sack 20 ₰, solange Vorrat reicht bei

**Blank & Stoll,**
mech. Holzwarenfabrik.

---

## Pension Lindenberger

**Teuchelweg.**

Schön möblierte **Zimmer** mit und ohne Pension. Mittag- und Abendkosttisch

**Mietverträge**
sind zu haben in der Druckerei ds. Bl

---

## Neue Höhere Handelsschule Calw.

Neuaufnahme für das Wintersemester
am 9. Oktober 1911.

**Wir haben die Unterklasse unserer Realabteilung, die vor 1½ Jahren wegen Platzmangels eingehen musste, wieder errichtet.**

Die Direktoren: **Zügel** und **Fischer.**

---

**Heute eingetroffen!**

Frische holl.

## Schellfische

Pfd 20 u. 27 ₰

empfehlen

**Pfannkuch & Co.,**
**CALW.**
Telefon 45.

---



**Auf dem Markt:**

gehen ist oft gleichbedeutend mit sich erkälten. Darum pflegen vorsorgliche Frauen besonders bei rauhem Wetter in der Handtasche neben Portemonnaie und Schlüssel eine Schachtel **Wybert-Tabletten** mitzunehmen, die jede Heiserkeit im Entstehen bannen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken nur 1 *M.* und die Wirkung ist unübertroffen.

---

**Herde,**
**Oefen,**
**Waschkessel,**
**landwirt. Maschinen,**

empfiehlt

**Eugen Lebzelter,**
**Calw,**
**Lederstraße 119.**

---

Für ein 15 Jahre altes

## Mädchen

wird eine Stelle gesucht. Näheres auf der Red. ds. Bl.

---

Hirsau.

Verkaufe eine noch neue

## Futterschneidmaschine

um billigen Preis.

**Bauser,** Bahnwärter.

---

## 6 Taglöhner

finden sofort Beschäftigung bei
Bauwerkmeister **Alber.**

---

Hübsches

## Zimmer

in schöner Lage von besserem Herrn zu mieten gesucht.
Offerten erbeten an
**M. Rau,** Heilbronn,
Siebererstr. 72 I.

---

## Milch

ist zu haben bei
**Georg Schechinger,**
Inselstraße.

Telephon Nr. 9. Druck der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: P. Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw